

# Zum Standort bekannt

Kornberger: Gebäude fügt sich wunderbar in Marktplatz ein

**Über 727 Quadratmeter Fläche verfügt die umgebaute Geschäftsstelle der Sparkasse Tauberfranken in Weikersheim. 13 Monate wurde in der Filiale umgestaltet, am Freitag fand die Wiedereröffnung statt.**

**Weikersheim.** 13 Monate lang wurde in der Sparkassenfiliale am Weikersheimer Marktplatz umgebaut. Nachdem die Arbeiten nun abgeschlossen waren, ist die Geschäftsstelle am Freitagabend mit einer Feierstunde wiedereröffnet worden.

Die Filiale in der Hauptstraße 14 sei nun ein besonderes Schmuckstück im Geschäftsstellennetz der Sparkasse Tauberfranken, sagte Vorstandsvorsitzender Thomas Menke. Schon im Jahre 1986 war das 1968 erbaute Gebäude umgebaut worden.

Allerdings seien dies überwiegend kosmetische Korrekturen gewesen, so Menke. Dagegen habe man sich beim aktuellen Umbau zum Ziel gesetzt, den Energieverbrauch zu senken und die Service- und Beratungssituation zu optimieren.

Die Geschäftsstelle verfüge mit 727 Quadratmetern nun über deutlich mehr Beratungsfläche und sei nach den Bedürfnissen der Kunden umgebaut worden. In Anlehnung an die Baumaßnahme in Lauda, sei für Weikersheim ein Sanierungsvorschlag erarbeitet worden, der einen „zeitgemäßen und kundenfreundlichen SB-Bereich“ vorhält. Auch im energetischen Bereich sei das Machbare realisiert worden.

Dass alles so wunderbar geklappt habe – der Zeitrahmen von 13 Monaten und die Kostenplanung wurden eingehalten – sei der kooperativen Zusammenarbeit zwischen der Sparkasse Tauberfranken, dem Ar-

chitekturbüro Schattmann, den bauausführenden Handwerksfirmen und der Stadt Weikersheim zu verdanken, betonte Menke. Es passe zur Sparkasse, dass man an einem so schönen Punkt wie dem Weikersheimer Marktplatz mit einem so prächtigen Gebäude präsent ist, sagte Bürgermeister Wolfgang Vockel, Vorsitzender des Verwaltungsrates der Bank. Die Neugestaltung der Geschäftsstelle sei ein Bekenntnis zum Standort Weikersheim. Er wünsche den Bank-Mitarbeitern, dass sie sich in den neuen Räumen nicht nur wohlfühlen, sondern im Interesse der Kunden allerbeste Betreuung schaffen.

Weikersheims Bürgermeister Klaus Kornberger stellte fest, dass die neue Sparkasse sich wunderbar und harmonisch in den Marktplatz einfüge. Auch die Wahl des Zeitpunktes der Umbauphase sei sehr günstig gewesen, denn so habe der Umbau weder die Stadt noch die Besucher negativ tangiert. Mit dem Umbau und der Sanierung habe man die Weichen gestellt für eine weitere erfolgreiche Arbeit der Sparkasse Tauberfranken in Weikersheim. Es gelte nun Danke zu sagen an alle, die dafür verantwortlich zeichneten, dass Weikersheim nicht nur Sparkassenstandort bleibe, sondern durch den radikalen Umbau eine gewisse Aufwertung erfuhre, die sich bestimmt sehr vor-



Unser Bild zeigt bei der Schlüsselübergabe (von links): den Architekten Helmut Schattmann, Bankvorstand Wolfgang Reiner, den Vorsitzenden des Verwaltungsrates Wolfgang Vockel, den Geschäftsstellenleiter Ulrich Landwehr, den Vorstandsvorsitzenden Thomas Menke und Bürgermeister Klaus Kornberger. Fotos: habe

teilhaft für die Geschäfte der Bank auswirken werde.

„Dem morbiden Charme der End-60er neues Leben einhauchen“ sei die Aufgabenstellung gewesen, die Sparkassendirektor Thomas Menke Anfang des Jahres 2010 an ihn herangetragen habe, so Architekt Helmut Schattmann. Die Planungsprämissen waren: transparent, einladend, ehrlich – auch in der gesamten Materialität – seriös und zurückhaltend, zeitlos, sowohl in der Formensprache als auch in den Farben. Dies alles zu realisieren, sei bei diesem Bestandsgebäude mit seiner unveränderbaren Substanz nicht einfach gewesen. Auch die unmittelbare Lage am Marktplatz der Stadt und gegenüber des prunkvollen Schlosses hätten besondere Aufmerksamkeit erfordert. Letztlich musste sogar ein Treppenaufgang geschaffen werden, der nun Licht in das Gebäude lässt und den Blick auf Weikersheim freigibt. Das Kompliment des Architekten ging auch an die beteiligten Firmen. Diese seien zwar zeitweise an die Grenzen des Machbaren gestoßen, dennoch seien die detaillier-

ten Vorstellungen hervorragend umgesetzt worden.

Den Reigen der Grußwortredner beschloss Geschäftsstellenleiter Ulrich Landwehr, der seine Freude zum Ausdruck brachte, nun in Räumen wirken zu können, in denen die ganzheitliche Finanzplanung für die Kunden in einer angenehmen Umgebung stattfinden kann. Für intensive Beratungen seien nun Kabinen für alle Berater vorhanden. Die Optimierung des Servicebereichs mit den Auszahlautomaten ermögliche nun auch außerhalb der Öffnungszeiten der Filiale Einzahlungen mit sofortiger Konto-Gutschrift. Es sei ihm ein ganz besonderes Bedürfnis, so Ulrich Landwehr weiter, allen Betroffenen, Kunden und Nachbarn für ihr großes Verständnis während der Umbaumaßnahmen, die naturgemäß mit Lärm und Baustaub verbunden sind, zu danken. Umrahmt wurde die Feierstunde von einem Ensemble der Musikschule Hohenlohe. Die kirchliche Weihe der Räume nahmen Pfarrer Martin Reiser und Dekanin Renate Meixner vor. habe



In den Fenstern der Bank spiegeln sich die historischen Gebäude des Weikersheimer Marktplatzes.

## 17 neue Rechner fürs Gymnasium

Förderverein bezahlt die Hälfte

**17 neue Rechner stehen im Computerraum des Weikersheimer Gymnasiums. Die Hälfte des Gesamtbetrags kam vom Förderverein.**

**Weikersheim.** Die AuDaCon-Web-AG hat einen neuen Computerraum eingeweiht, den es ohne die Unterstützung des Fördervereins des Gymnasiums nicht gäbe. Die Hälfte der finanziellen Mittel brachten die Freunde und Förderer des Gymnasiums Weikersheim auf beziehungsweise „in die Kassen des Hard- und Softwareausstatters unseres Vertrauens“, wie der Förderverein betont. Der stattete im Gegenzug die Schule mit 17 neuen Rechnern aus, mit denen die Schüler nun arbeiten können. Ein praxisna-

her Umgang mit dem Medium der Informations-Technologie wird derzeit zehn Schülern der Klassenstufe 10, 11 und 12 von Auszubildenden der Weikersheimer Firma Audacon geboten. Im Rahmen des von Azu-

### Einblick ins Berufsfeld des Fachinformatikers

bis der Firma ins Leben gerufenen Projektes „AuDaCon Web-AG“ bekommen die Schüler Einblick in das Berufsfeld des Fachinformatikers. An fünf Nachmittagen schlüpfen sie aus ihrer Rolle als Programmierer und gewinnen einen Einblick in Grundlagen der Programmiersprachen.



17 neue Rechner können die Gymnasiasten jetzt nutzen. Die Hälfte des Anschaffungsbetrags stammt vom Förderverein. Foto: Privat

## Mitgliederzahl steigt weiter stetig

Ehrungen bei Laudenbacher Schützen – 2013 stehen Reparaturen an

**Die Schützengilde Laudonbach blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Bei der Hauptversammlung eröffnete Oberschützenmeister Harald Büttner die Sitzung. Die Mitgliederzahl steigt stetig.**

**Laudonbach.** Oberschützenmeister (OSM) Harald Büttner berichtete über das vergangene Jahr. Er sprach die zahlreichen Aktivitäten an, die der Schützenverein hatte und an denen der Verein teilnahm. Er berichtete über die steigende Mitgliederzahl, die seit den letzten Jahren stetig wächst. Für das Jahr 2013 sprach er weitere Helfereinsätze an, da am Schützenhaus sowie auf den Schießbahnen Reparaturen durchgeführt werden müssen.

Am Ende seines Berichtes bedankte er sich bei allen, die ihn im vergangenen Jahr unterstützten. Kassier Karl Kraft berichtete über die finanzielle Lage des Vereins und legte die Ein- und Ausgaben dar. Schriftführerin Helga Zenkert verlas zu Beginn ihrer Ausführungen das Protokoll der letzten Hauptversammlung. Sie berichtete weiterhin chronologisch über den Verlauf des vergangenen Jahres. Es mussten viele Veranstaltungen organisiert und bewältigt werden, die der Verein wieder gut meisterte. Kassier Paul Kraft informierte die Mitglieder über die ordnungsgemäß geführte Kasse und empfahl den Mitgliedern die Entlastung.

Der stellvertretende Sportleiter Michael Kraft berichtete über die sportlichen Aktivitäten des Vereins. Die Mannschaftsführer Michael Kraft (Luftgewehr 1), Thomas Ley (Luftgewehr 2) sowie Harald Bütt-



Einige Mitglieder der Schützengilde Laudonbach wurden bei der Hauptversammlung für ihre langjährige Treue zum Verein ausgezeichnet. Foto: Privat

ner (Luftpistole) gaben einen Bericht über die Rundenwettkämpfe des letzten Jahres ab.

Ortsvorsteher Helmut Paul überbrachte die Grüße des Ortschaftsrates. Er lobte die stets gute Zusammenarbeit der Schützengilde mit der Gemeinde sowie ihr ordentliches Auftreten in der Öffentlichkeit. Ferner gab er einen Einblick über das geplante Projekt „Zukunftswerkstatt Laudonbach 2020“ und forderte die Anwesenden auf, am 16. März die geplante Veranstaltung zu besuchen. Anschließend führte er die Entlastung durch, die von den Mitgliedern einstimmig befürwortet wurde.

Der Vertreter der Stadt Weikersheim, Helmut Schwarz, überbrachte die Grüße von Bürgermeister Kornberger. Er bedauerte zu Beginn seines Grußworts, dass er an der letzten Hauptversammlung nicht anwesend sein konnte, obwohl er OSM Harald Büttner gern zu seinem Amtsbeginn persönlich beglückwünschte hätte. In seiner Rede war er erstaunt über die doch beeindruckende Aktivität der Schützengilde. Am Ende forderte er alle noch einmal auf, in der schwierigen

Zeit, in der sich der Schützensport befindet, weiterhin zu ihrem Sport zu stehen.

Nach einer kurzen Pause führte OSM Büttner die Sitzung mit den Ehrungen langjähriger Mitglieder fort. Geehrt wurden Michael Babsia, Karl Martin Betz, Jochen Mühllein, Bernd Mühleck und Thomas Zenkert für 20 Jahre, für 25 Jahre Steffen Jenderek, Melanie Kraft und Thomas Michelberger. 30 Jahre in der Schützengilde sind Rudolf Mitternacht und Hubert Rupp. Für 40 Jahre Mitgliedschaft ehrte OSM Büttner Karin und Horst Glotzmann sowie Andrea Ilzhöfer, Walter Michl und Gabi Rupp.

Anschließend führte OSM Büttner die Versammlung unter der Abarbeitung der restlichen Tagesordnung weiter. Unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes sprach Büttner noch die seit dem letzten Jahr offenen Ämter in der Vorstandschaft an. Michael Hesse hat sich bereit erklärt, das Amt des Sportleiters kommissarisch zu übernehmen. In seinem Schlusswort bedankte sich OSM Büttner noch einmal für die Unterstützung, die ihm und dem Verein zuteil wurden. hz